



# Konzeption

## der Kindertagesstätte

### Uddinger Tausendfüßler

Träger: Stadt Dachau  
Breitenauer Weg 17, 85221 Dachau  
Tel.: 08131/454974 Fax.: 08131/ 454975  
E-Mail: [kigaudld@dachau.de](mailto:kigaudld@dachau.de)  
[www.kindertagesstaetten@dachau.de](http://www.kindertagesstaetten@dachau.de)  
Aktualisierung: Januar 2021

## Inhaltsverzeichnis

✧ Leitbild der Uddinger Tausendfüßler	3
✧ Leitbild der städtischen Kindertagesstätten	3
✧ Zielsetzung unserer Konzeption	3
✧ Geschichte der Einrichtung	4
✧ Einzugsbereich	4
✧ Organisatorisch Wissenswertes	5- 9
✧ Kindeswohl / Kinderschutz	10
✧ Unsere Gruppen im Überblick	11
✧ Unsere Räume und Spielbereiche	12-14
✧ Personelle Besetzung	15
✧ Aufgaben der pädagogischen Mitarbeiter	16
✧ Zitat	17
✧ Ein Tag im Kindergarten	18

### **Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit**

✧ Unser pädagogischer Ansatz	19
✧ Eingewöhnungsphase	19
✧ Bedürfnisse des Kindes	20
✧ Erwartungen der Gesellschaft	20
✧ Ziele und Inhalte unserer pädagogischen Arbeit	21-25
✧ Freispiel	26
✧ Beobachtung und Dokumentation	27
✧ Partizipation	27
✧ Vorschulzeit	28
✧ Besonderheiten im Jahreskreis	29
✧ Elternkooperation	30
✧ Elternbeirat	31
✧ Vernetzung mit anderen Institutionen	32

### **Der Tiger-Hort der Uddinger Tausendfüßler**

✧ Räumlichkeiten	33
✧ Hausaufgabenbetreuung	34
✧ Ein Tag im Hort	35
✧ Der Freitag im Hort	35
✧ Ferienzeit im Hort	35
✧ Zitat	36
✧ Schlusswort	37

## Leitbild der Uddinger Tausendfüßler



„Hand in Hand und Schritt für Schritt, alle machen mit“

### Leitbild der städtischen Kindertagesstätten

Grundlage der Arbeit in den kommunalen Kindereinrichtungen ist das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) mit den Bildungs- und Erziehungszielen.

Unsere städtischen Einrichtungen bieten eine pädagogische Ergänzung zum Elternhaus, mit dem Ziel die Selbstbestimmung des Kindes zu fördern und durch Gruppenerfahrung die gesellschaftliche Integration zu erreichen.

Dabei legen wir als kommunale Kindereinrichtungen Wert auf die Hinführung zum verantwortlichen Bürger und auf die Vermittlung unseres Kulturgutes.

Wir achten das Kind als Persönlichkeit und wollen in seiner Entwicklung pädagogische Begleiter sein.

Durch Förderung der Fähigkeiten und Fertigkeiten schaffen wir für das Kind die Grundlage, aus sich heraus kreativ zu sein. Eigenverantwortlichkeit, Gemeinschaftsfähigkeit und Bildung sind weitere Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit.

Als pädagogisch kompetente Fachkräfte unterstützen wir die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit. Die Zusammenarbeit soll auf einem vertrauensvollen Miteinander basieren.

### Zielsetzung unserer Konzeption

#### Für die pädagogischen Fachkräfte:

Klarheit über pädagogische Ziele  
Orientierung für neue Kollegen

#### Für die Öffentlichkeit:

Transparenz für Eltern  
Transparenz nach Außen

## Geschichte der Einrichtung

Als im Westen von Dachau ein neues Wohngebiet für junge Familien entstand, erhöhte sich auch der Bedarf an Kindergarten- und Hortplätzen.

Im September 1992 eröffnete die Stadt Dachau unsere Einrichtung mit 3 Kindergarten- und einer Hortgruppe.

Die insgesamt 75 Kindergartenkinder sind in 3 Stammgruppen aufgeteilt.

Die Gruppen sind altersgemischt. Um eine optimale Gruppenzusammenstellung zu erzielen, sind während der Kernzeit (8:00 -12:00 Uhr) Kinder mit unterschiedlichen Buchungszeiten in einer Gruppe.

Vor dem Mittagessen wechseln Kinder mit längeren Buchungszeiten in die jeweilige Gruppe.

Die Hortgruppe wird von Grundschulern der Klosterschule (1.-4. Klasse) Dachau besucht.

Kurz vor unserem 10-jährigen Bestehen bekam die Einrichtung den Namen „Uldinger Tausendfüßler“. Dazu passend wurde in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat, dem Träger, den Eltern, den Kindern unserer Einrichtung und Schülern der Realschule, unter Regie einer Dachauer Töpferin, die Fassade passend zu unserem Namen gestaltet.



## Einzugsbereich der Einrichtung

In unsere Einrichtung kommen hauptsächlich Kinder aus den umliegenden Wohngebieten, der Dachauer Altstadt sowie aus Mitterndorf, Etzenhausen und Pellheim.

In unserem Einzugsbereich ist kaum Industrie angesiedelt. Durch die Lage am Stadtrand können wir die umliegenden Äcker und Wiesen in den Kindergartenalltag einbeziehen. Die nahe gelegenen Spielplätze sind für unsere Kinder zu Fuß mühelos zu erreichen.

## Organisatorisch Wissenswertes

### Träger

Der Träger vom Tausendfüßler Haus ist die Stadt Dachau.

Der Stadtrat beschließt die Satzung für den Besuch der Einrichtung mit den Aufnahme- und Verbleibe Kriterien sowie die Gebührensatzung.

Die Satzungen können jederzeit in der Einrichtung eingesehen werden.

### Öffnungszeiten Kindergarten

Frühdienst: täglich von 7:00 Uhr - 8:00 Uhr (nur für Frühdienst Bucher)

Montag - Donnerstag: 8:00 Uhr - 17:00 Uhr

Freitag: 8:00 Uhr - 16:00 Uhr

**Bringzeit täglich bis 8:30 Uhr**

### Buchungszeiten und Gebühren Kindergarten

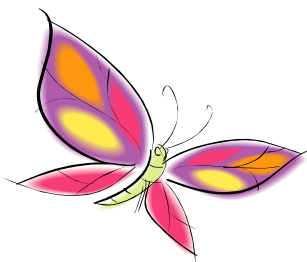
8:00-12:00 Uhr (Kernzeit) 132,00 € / Monat

Jede zusätzliche Stunde 8,00 € / Monat

Ab einer Buchungszeit von 14:00 Uhr oder länger wird automatisch eine Mittagsverpflegung mitgebucht.

Mittagsverpflegung 61,00 € / Monat

Sonderbuchungen werden auf den Tagesdurchschnitt einer 5-Tage-Woche umgerechnet. Daraus ergibt sich dann die monatliche Besuchsgebühr.



## Öffnungszeiten Hort

Frühdienst: an Schultagen	7:00 Uhr - 8:00 Uhr (falls gebucht)
Montag - Donnerstag:	10:00 Uhr- 17:00 Uhr
Freitag:	10:00 Uhr- 16:00 Uhr
in Ferienzeiten:	ab 7:30 Uhr bis Ende der Buchungszeit 7:00 Uhr (für Frühdienst Bucher)

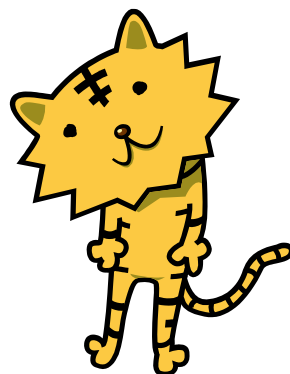
## Buchungszeiten und Gebühren Hort ab dem Kita-Jahr 2021/2022

Buchung bis 15:00 Uhr, 16:00 Uhr oder 17:00 Uhr möglich

1.Klasse:	ab 11:45 Uhr	bis 3 Stunden 124,00€
2.Klasse:	ab 12:00 Uhr	bis 3 Stunden 116,00€
3.Klasse:	ab 12:40 Uhr	bis 3 Stunden 116,00€
4.Klasse:	ab 13:00 Uhr	bis 2 Stunden 108,00€
Jede weitere Stunde		8,00 € / Monat

Falls Kapazitäten vorhanden sind, ist auch eine 2-bzw. 3-Tage Buchung möglich

Mittagesverpflegung 5 Tage Woche	73,00 € / Monat
Mittagesverpflegung 3 Tage Woche	43,80 € / Monat
Mittagesverpflegung 2 Tage Woche	29,20 € / Monat



## Informationen zu Gebühren und Essensgeldrückerstattung

Die Gebühren werden per SEPA-Lastschriftmandat durch die Verwaltung der Stadt Dachau in 12 Monatsbeiträgen eingezogen.

Zusätzlich zu den Gebühren fällt pro Kind ein Hand-, Müsli- und Getränkegeld von insgesamt 79,50 € (Kindergarten) und 77,00 € (Hort) im Jahr an. Dieses Geld wird vom Elternbeirat verwaltet.

Nach Ablauf eines Kita-Jahres erhalten Eltern eine Essensgeldrückerstattung für jeden entschuldigtem Tag. Voraussetzung ist, dass das Kind bis 9:00 Uhr entschuldigt wird.

Ausgeschlossen sind Schließzeiten sowie Feiertage.

## Beitragsermäßigung bis zu 100 €/Monat in unserem Kindergarten

Der Beitragszuschuss gilt für die gesamte Kindergartenzeit. Diesen erhält das Kind erstmals im September des Jahres, in dem es 3 Jahre alt wird und unsere Kindertagesstätte besucht (Stichtagregelung). Die Ermäßigung-höchstens 100 €- wird mit den Besuchsgebühren der Kindertagesstätte der Stadt Dachau verrechnet. Eine Auszahlung des evtl. nicht ganz mit der Besuchsgebühr ausgeschöpften Zuschusses ist gesetzlich nicht vorgesehen und unterbleibt deshalb. Der Beitragszuschuss entfällt mit dem Beginn des tatsächlichen Schulbesuchs bzw. mit dem Verlassen der Einrichtung (§26 Abs.1 Satz 1 AVBayKiBiG).

Für Kinder, die nach der Einschulung zurückgestellt werden und wieder eine Kindertageseinrichtung besuchen, lebt der Anspruch auf den Beitragszuschuss wieder auf.





## **Ferien und Schließtage**

Im August ist Ferienzeit, Kinder und Personal machen 10 Tage Sommerpause.

Zwischen Weihnachten und Hl. Drei Könige haben wir Winterpause.  
Kinder und Personal haben frei.

In den Pfingstferien am Freitag nach Fronleichnam ist unsere Kita geschlossen.

Zusätzlich zu den Ferienschließungen bleibt unsere Einrichtung für die Kinder an  
weiteren 4-5 Tagen geschlossen.

Diese Tage dienen dem Personal zur Konzeptionsüberarbeitung,  
Teamentwicklung, Vor- sowie Nachbereitung, für die Grundreinigung und den  
Betriebsausflug.

Ferien und Schließtage werden im Herbst bekannt gegeben.

In Schulferienzeiten sowie an Fenstertagen behalten wir uns vor,  
die Gruppen zusammen zu legen.

In dieser Zeit finden keine Angebote statt.

Die Spielecken außerhalb der Gruppen bleiben geschlossen.

## **Krankheit, Fehltage und Urlaub**

Bei Abwesenheit ist eine persönliche, schriftliche oder telefonische  
Entschuldigung bis 9:00 Uhr nötig.

## **Meldepflicht**

Die Erziehungsberechtigten haben Meldepflicht bei Umzug, Wegzug, Kündigung,  
Buchungszeitwechsel. Die Formulare und Informationen, sowie die Fristen  
erhalten sie bei der Leitung des Tausendfüßler Hauses. Bei Nichteinhaltung der  
Meldepflicht kann durch die Stadt Dachau eine Geldbuße erfolgen.



## Aufsichtspflicht

Kindergartenkinder müssen in der Gruppe persönlich übergeben werden und sich persönlich bei der pädagogischen Kraft anmelden (in der Regel mit Handschlag). Dadurch geht die Aufsichtspflicht von der Person, die das Kind gebracht hat auf das KiTa-Personal für die Dauer der Betreuung in der Einrichtung über. Zum Zeitpunkt der persönlichen Verabschiedung geht dann wieder die Aufsichtspflicht an die/den Abholenden über (z.B. auch wenn die/der Abholende sich dann evtl. noch mit anderen Personen im Gang oder Garten unterhält und das Kind im Garten spielt). So ist genau festgelegt, wann wer aufsichtspflichtig und verantwortlich ist. Deshalb nehmen Sie bitte die persönliche Begrüßung und Verabschiedung ernst und sich dafür im Interesse und zum Wohle Ihres Kindes Zeit.

Die Aufsichtspflicht der Hortkinder beginnt mit dem Betreten der umzäunten Fläche der Einrichtung bzw. beim Betreten der Einrichtung. Die Hortkinder sind verpflichtet sich auf dem direkten Weg persönlich in ihrer Gruppe beim pädagogischen Personal zu melden, damit diese Kenntnis von der Ankunft erhalten und die Aufsichtspflicht wahrnehmen können.

Die Aufsichtspflicht endet beim persönlichen Abholen und Verabschieden des Kindes bzw. beim Verlassen des umzäunten Grundstücks im Fall, dass das Kind alleine nach Hause gehen kann.

### Besonderheiten bei Veranstaltungen, Festen und Sonstigem

Hier liegt grundsätzlich die Aufsichtspflicht bei den Erziehungsberechtigten. Im Fall eines offiziellen Teils mit Kinderbeteiligung (z.B. einer Aufführung, an der das Kind teilnimmt), muss das Kind wieder persönlich übergeben werden. (z.B. Sammelpunkt). Die Aufsichtspflicht liegt jetzt und nur während der Aufführung beim KiTa-Personal. Ist die Aufführung (offizieller Teil) beendet, geht die Aufsichtspflicht automatisch an die Erziehungsberechtigten/oder sonstige berechnigte Personen über. Ab diesem Zeitpunkt ist das Kitapersonal nicht mehr in der Verantwortung.

## Datenschutz

In unserer Einrichtung werden:

- Geburtstagskalender sowie Steckbriefe geführt
- Garderobenplätze namentlich gekennzeichnet
- Fotos zu Dokumentationszwecken gemacht und ausgehängt
- Entwicklungs-Ordner den Kindern in der Gruppe zur Verfügung gestellt

## „Kindeswohl / „Kinderschutz“

Im Rahmen der Bildung, Erziehung und Betreuung steht das körperliche, seelische und geistige Wohl jedes einzelnen anvertrauten Kindes an oberster Stelle.

Bindend für alle Kinder- und Jugendhilfeträger hat der Gesetzgeber sowohl im Sozialgesetzbuch (§§8a u.72a SGB VIII) wie im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (Art. 9a u. Art. 9b BayKiBiG) das Thema Kinderschutz beziehungsweise die Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung\* verankert.

Die Stadt Dachau kommt dieser Verpflichtung durch ein Schutzkonzept nach, das für alle städtischen Einrichtungen gilt. Darin enthalten ist die jährliche Schulung aller pädagogischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung.

Qualifizierte Fachkräfte, entwicklungsangemessene Bildungs- und Erziehungsangebote sowie die pädagogisch durchdachten und gestalteten Räumlichkeiten tragen in jeder Kindertageseinrichtung zur Sicherung des Kinderwohles bei. Zusätzlich ist das Fachpersonal dazu angehalten Hinweise auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung aufmerksam zu beobachten. Gegebenenfalls wird eine Insofern Erfahrene Fachkraft (ISEF) hinzugezogen, um die Situation einzuschätzen und eventuell weiter zu verfolgen.

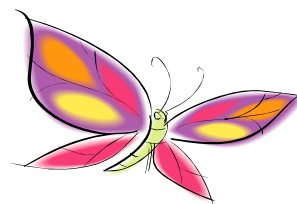
Sowohl vorbeugend wie auch in möglichen Krisensituationen stellen die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam mit den Eltern das Wohl des Kindes in den Mittelpunkt.

\*Körperliche und seelische Vernachlässigung, seelische und/oder körperliche Misshandlung sowie sexuelle Gewalt

## Unsere Gruppen im Überblick

### Schmetterlinge

Vormittag: 8:00-13:00 Uhr  
bzw.-14:00 Uhr

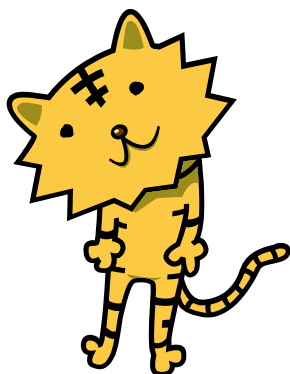


### Bären

Ganztag: 8:00-16:00 Uhr  
Mittagessen: 12:15 Uhr  
2 Brotzeit: Mo.-Do. 15:30 Uhr

### Käfer

Ganztag: Mo.-Do. 8:00-17:00 Uhr  
Fr. 8:00-16:00 Uhr  
Mittagessen: 12:00 Uhr  
2 Brotzeit: Mo.-Do. 15:30 Uhr

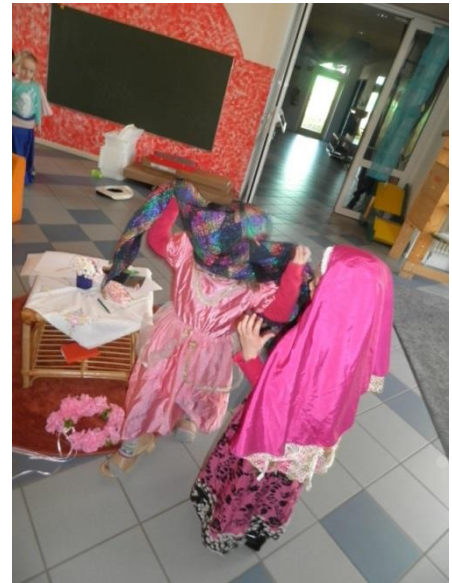
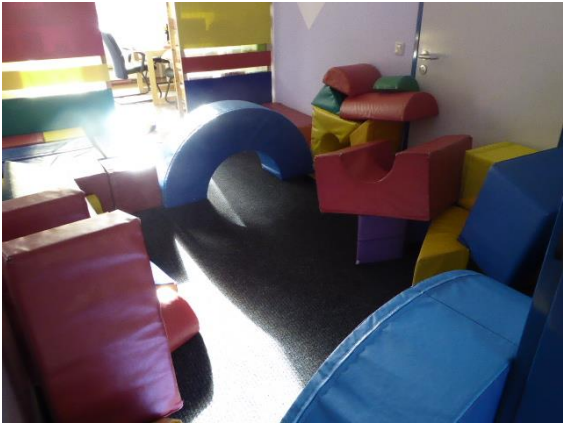


### Tiger- Hort

Ganztag: Mo.-Do. 10:00-17:00Uhr  
Fr. 10:00-16:00 Uhr  
Mittagessen: zwischen 12:30 - 14:00 Uhr  
Brotzeit: Mo.- Do. 15:30 Uhr

## Unsere Räume und Spielbereiche







## Personelle Besetzung unserer Einrichtung

### Pädagogisches Personal

In jeder Gruppe werden die Kinder von jeweils zwei pädagogischen Fachkräften betreut: einer Erzieherin als Gruppenleitung und einer Kinderpflegerin/Erzieherin als Zweitkraft.

Eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin als Zusatzkraft in Teilzeit unterstützen das Kiga-Team gruppenübergreifend.

Die Hortgruppe wird von einem Erzieher in Zusammenarbeit mit einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin geführt. Seit September 2020 vervollständigt eine Hausaufgabenhilfe unser Hortteam.

Die Gruppenleiterin der Schmetterlingsgruppe hat zusätzlich noch die Funktion der Leitung unserer Einrichtung.

Der Gruppenleiter der Tiger-Hortgruppe hat zusätzlich die Funktion der stellvertretenden Leitung.

Eventuell (je nach Anfrage) arbeiten bei uns Praktikanten der Berufsgruppe Erzieher\* innen oder Kinderpfleger\* innen.

Im weiteren Verlauf der Konzeption werden der Einfachheit halber, alle pädagogischen Mitarbeiter Erzieher/Erzieherinnen genannt.

### Zusatzpersonal

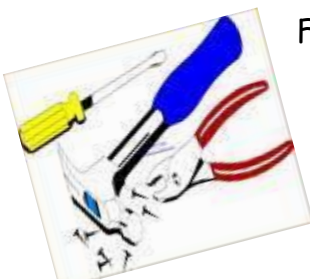
Zwei Hauswirtschafterinnen sorgen für das leibliche Wohl der Kinder und kümmern sich um die täglich anfallende Wäsche aus Küche, Ruhe- und Waschraum.



In den Abendstunden sorgt eine Reinigungsfirma für Sauberkeit und Hygiene im Sanitär- und Bodenbereich.



Für kleinere Reparaturen ist der Hausmeister der Klosterschule zuständig. Größere Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten werden vom Gebäudemanagement der Stadt Dachau veranlasst.



Für die Außenbereiche ist ein Hausmeisterservice und die Abteilung Stadtgrün zuständig.



## Aufgaben der pädagogischen Mitarbeiter gegenüber dem Kind

Vertrauensvolle Beziehung aufbauen  
Vorbild sein  
Gleichbehandlung aller Kinder



Raum und Zeit zum „Kind sein“ schaffen



Annehmen und ernst nehmen in  
seinem jeweiligen Entwicklungsstand

Raum für soziale Erfahrungen schaffen

Geborgenheit und Zuwendung geben



Angst vor dem „Nichtkönnen“ nehmen,  
Mut machen  
Hilfestellung geben  
Sicherheit geben

Erkennen von Problemen,  
Sorgen und Bedürfnissen.  
Und dafür das nötige  
Verständnis entgegenbringen



Wertschätzung



Einfühlungsvermögen



Individuelle Förderung

Anregen zum „Selber-Tun“



Interesse wecken

Bewahren der kindlichen Neugierde



Das Kind soll die Erzieher\*innen als Person erleben können.





*Das Kind steht immer im Zentrum.*

*Es verbringt  
einen großen Teil des Tages  
und einen relativ großen Zeitabschnitt  
seiner Kindheit im Kindergarten.*

*Somit ist dieser  
ein wichtiger Lebensraum für Kinder.*

*In seiner Atmosphäre  
sollen sie sich wohl fühlen  
und zu Neugier und Kreativität  
motiviert werden.*

*(U. Blüchà)*

## Ein Tag im Kindergarten

8:00 Uhr	Beginn der Kernzeit - Zeit zum Ankommen
8:30 Uhr	Morgenkreis
8:00 Uhr - 9:00 Uhr	Freispiel in der Stammgruppe
9:00 Uhr- 10:00 Uhr	Das Freispiel wird auf Spiel- und Funktionsecken außerhalb der Gruppen erweitert. Während der Freispielzeit am Vormittag finden Bastelangebote zum jeweiligen Thema in der Gruppe statt.
Am Vormittag	Mo.-Do. gruppenübergreifende Angebote (Turnen, Rhythmik, Vorschule)
10:15 Uhr- 10:45 Uhr	Gemeinsame Brotzeit in der Gruppe
11:00 Uhr - 11:45 Uhr	Zeit für: Gespräche, Geschichten, Märchen, Lieder und Singspiele, oder Freispiel im Garten
12:00 Uhr	Ende der Kernzeit      Gruppenwechsel
12:15 Uhr-13:00 Uhr	Essenszeit
13:00 Uhr -13:30 Uh	Ruhepause Ganztagskinder in den Ruheräumen
13:30 Uhr- 17:00 Uhr	Freispiel für die Ganztagskinder
15:30 Uhr	Brotzeit der Ganztagskinder

**Das Tausendfüßler Haus schließt pünktlich**

**Mo-Do: 17:00 Uhr**

**Fr: 16:00 Uhr**

**Abholzeit: ab 15 Minuten vor Ende der Buchungszeit**

## **Unser pädagogischer Ansatz**

Der Bay BEP (Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan) ist mit seinen Bildungs- Erziehungszielen für die Kindertagesstätten eine wichtige Grundlage. Geplante Aktivitäten anhand des Monats- oder Jahresthemas sind für eine ganzheitliche Entwicklung förderlich. Erlebnisse im begreifbaren Umfeld finden ebenso Berücksichtigung wie Gegebenheiten im Jahreskreis sowie Situationen der Gesamtgruppe und des einzelnen Kindes.

***Soziale Erziehung und Persönlichkeitsbildung  
sind nicht voneinander zu trennen.***

***Sie bedingen einander und stehen in Wechselwirkung  
miteinander.***

***Nur der Mensch, dem Gelegenheit gegeben wurde,  
seine Persönlichkeit zu entfalten,  
sein Selbst als Wert zu erleben,***

***kann im sozialen Zusammensein einer Gruppe  
die zugleich gebende und nehmende Rolle spielen,  
die ihm selbst und der Gruppe förderlich ist.***

***(Quelle unbekannt)***

## **Eingewöhnungsphase**

Um den Start in die Kindergartenzeit zu erleichtern, bieten wir im Juli für die „Neuanfänger“ eine Schnupperstunde in der Stammgruppe an.

Das Kind hat dabei die Gelegenheit den Kindergartenalltag, die Kinder sowie die Betreuer\*innen kennen zu lernen.

Für die Eltern findet noch vor dem „Schnuppertag“ ein Info- Abend statt.

Um genügend Zeit für die „Neuanfänger“ und „Neuanfängerinnen“ zu haben, sind die Eintrittstage zum Kindergartenanfang gestaffelt. Das heißt, jeden zweiten Tag, außer Freitag, kommen zwei neue Kinder dazu.

Wir finden es sehr wichtig, dass Kinder sich langsam an den Tagesablauf gewöhnen. Daher wird mit den Eltern eine optimale Besuchszeit für die ersten Tage oder Wochen vereinbart.

Die Eltern können in den ersten 1-2 Tagen ihr Kind mit in die Gruppe begleiten.

## Bedürfnisse des Kindes

Die vielfältigen Bedürfnisse des Kindes und die Erwartungen der Gesellschaft sind für unsere Arbeit richtungweisend.



Daraus ergeben sich:

## **Ziele und Inhalte unserer pädagogischen Arbeit**

Kindern bei ihrer Entwicklung zu selbständigen, selbstverantwortlichen Persönlichkeiten zu helfen und sie dabei zu unterstützen, ist für uns das übergreifende Ziel.

Dieses erreichen wir durch Stärkung der Basiskompetenzen.

**Basiskompetenzen sind Grundfähigkeiten, die in jedem Menschen angelegt sind.**

### **Sozialkompetenz**

#### **Kommunikation/ Sprache**

***„Die Körpersprache ist die älteste Form der zwischenmenschlichen Kommunikation;  
sie wird auch die Ursprache des Menschen genannt.“***

Über die Sprache und das Sprechen kann sich ein Mensch Anderen mitteilen, kann Informationen, Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse äußern.

Grundvoraussetzungen für eine gute Sprachentwicklung werden schon im Säuglingsalter durch die Bezugspersonen gelegt: Körperkontakt, Schutz und Geborgenheit, emotionale Zuwendung und Zuverlässigkeit.

Der Sprache kommt in der Kommunikation mit anderen Menschen eine besonders große Bedeutung zu.

Sprachförderung fängt mit dem "Guten Morgen" an und zieht sich durch den ganzen Tagesablauf:

- ♦ im Freispiel durch den Kontakt mit Kindern und Erwachsenen sowie durch die Vielfältigkeit der Spielmöglichkeiten
- ♦ Erzieher\*in als Vorbild:- deutlich und in ganzen Sätzen sprechen
  - aktives Zuhören
  - aussprechen lassen
  - Blickkontakt
- ♦ Sprachförderspiele für alle Altersgruppen
- ♦ Sprachförderung findet auch beim Singen, Reimen, Vorlesen, bei Bilderbuchbetrachtungen und thematischen Gesprächen statt.

## Intensive Sprachförderung in Kleingruppen

An einem Vorkurs „Deutsch lernen vor Schulbeginn“ nehmen alle Kinder teil, die einer gezielten Begleitung und Unterstützung bei ihren sprachlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen bedürfen.

Die Kursteilnahme verbessert Startchancen der Kinder in der Schule. Dem Vorkurs geht eine Erhebung des Sprachstandes des Kindes in der ersten Hälfte des vorletzten Kindergartenjahres voraus.

Die 4-5 Jährigen mit Förderbedarf werden von uns auf den Vorkurs Deutsch, der im letzten Kindergartenjahr einmal wöchentlich in der Schule stattfindet, vorbereitet.

Für die 3-4 Jährigen, die im Sprachgebrauch noch unsicher sind, findet (ab Januar) einmal wöchentlich außerhalb der Gruppe, ein zusätzliches Sprachförderprogramm statt.

Für die 3-4 Jährigen mit Migrationshintergrund findet durch die Frühförderstelle ein Sprachförderkurs statt.

Dieser Kurs wird von unserem Träger „Stadt Dachau“ finanziert und organisiert.



## Kooperationsfähigkeit

Kooperationsfähigkeit bedeutet Zusammenarbeit und Rücksichtnahme bei gemeinsamen Aktivitäten sowie Absprachen zu Vorgehensweisen treffen



## Konfliktfähigkeit

Konfliktfähigkeit ist ein wichtiger Punkt in der Sozialerziehung. Die Kinder lernen Probleme weitgehend und ohne Gewaltanwendung selbst zu lösen. Konflikte ergeben sich hauptsächlich in Spielecken, wenn die eigenen Bedürfnisse nicht ausgelebt werden können.



## Selbstkompetenz

### Selbstbestimmung

Selbstbestimmung heißt nicht, dass Kinder immer machen können, was sie wollen. Sie müssen aber auch nicht immer tun, was Erwachsene für sie als richtig empfinden. Kinder haben das Recht auf freie Meinungsäußerung. Die pädagogischen Fachkräfte gehen wertschätzend und respektvoll mit der kindlichen Meinung um

Wählen des Spielmaterials

Spielpartner bestimmen

Eigene Spielregeln aufstellen und umsetzen



### Selbstwertgefühl

Kinder können nur dann ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln, wenn sie lernen, sich so anzunehmen, wie sie sind.

Dazu akzeptieren wir sie in ihrer Persönlichkeit und stärken diese.

### Selbstverantwortung

Selbstverständlich können Kinder noch nicht für alles was sie tun zur Verantwortung gezogen werden, aber sie können in kleinen Schritten lernen, die Konsequenzen ihres Handelns zu erleben und zu übernehmen.

- Turnsachen gehören in den Turnbeutel
- Spielsachen werden aufgeräumt
- was andere gebaut haben wird nicht mutwillig zerstört



## Sachkompetenz

### Kreativität und Phantasie

Das vorhandene Bastel-, Spiel-, Bau- und Konstruktionsmaterial bietet viele Anregungen zur Gestaltung des kindlichen Tuns. Der eigenen Phantasie und Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt.

Die Erzieher\*innen geben bei Bedarf Anregungen und Hilfestellung.

Buntstifte	Schere	Kleber	Papier
Papierrollen	Wolle	Stoffe	
Bausteine	Duplo- und Legosteine	Fahrzeuge	
Edelsteine	Wäscheklammern	Tücher	
Gesellschaftsspiele	Puzzles	und Vieles mehr!	

### Motorik und Wahrnehmung

Durch Turn- und Rhythmik-Übungen wird die Motorik, die räumliche Wahrnehmung sowie die Sinneswahrnehmung zusätzlich gefördert und das Kind bekommt mehr Sicherheit in seiner körperlichen Bewegung.



### Lebenspraktische Fertigkeiten

Diese erwirbt das Kind, indem es versucht alltägliche Anforderungen selbständig zu meistern z.B. An- und Ausziehen, Schleifen binden, Umgang mit Geschirr und Besteck etc.

***Die Förderung und Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes sind Voraussetzung für die Entwicklung zum mündigen Menschen.***

## Freispiel

Spielen ist die elementarste Form des Lernens. Im Spiel verarbeitet das Kind Erfahrungen und Lernprozesse.

Das Freispiel nimmt im Tagesablauf des Kindergartens eine größere Zeitspanne in Anspruch als im Hort und hat in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert. Spielpartner und Material wählen die Kinder selbst und bestimmen über Dauer und Ziel des Spieles.

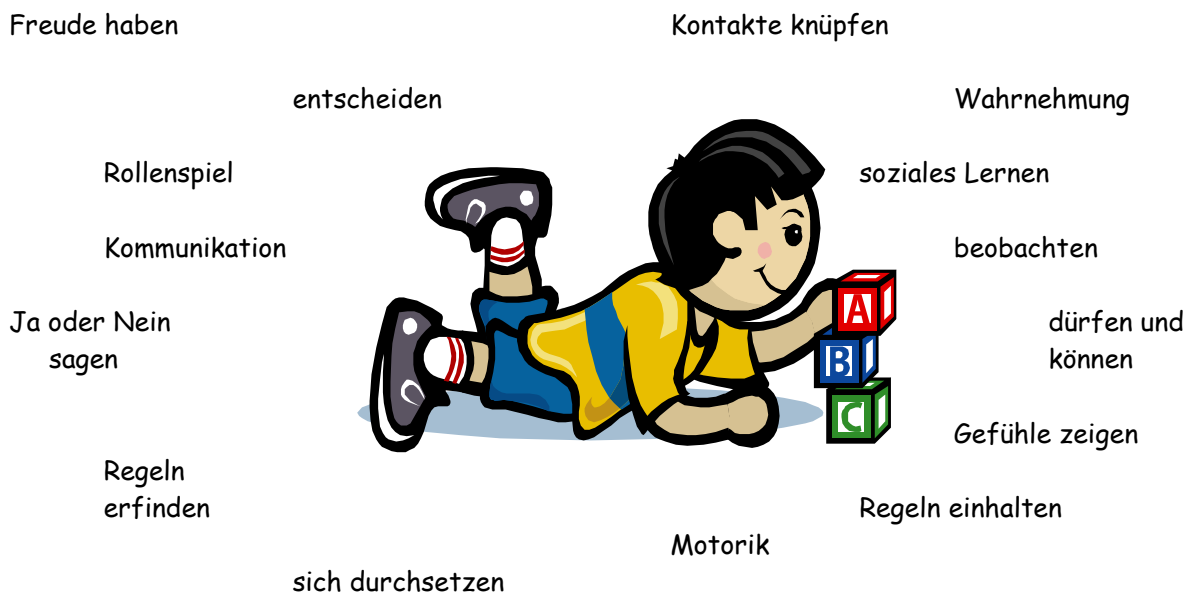
Spiel-, Konstruktions-, Entspannungs-, Bastel- und Mal Ecke im Gruppenraum geben Anregung zur Gestaltung des Freispiels.

Während des Freispiels stehen den Kindern außerhalb der Gruppe zusätzliche Spiel- und Funktionsecken sowie der Turnraum zur Verfügung.

Die Erzieher\*innen haben während dem Freispiel eine unterstützende Funktion. Das Freispiel entzieht sich jeglichem Leistungsdruck.

*Ein Kind lernt beim Spielen, es spielt jedoch nie um zu lernen.*

*(Quelle unbekannt)*



## Freispielzeit - Beobachtungszeit

Durch Beobachten des spielerischen Handelns haben wir die Möglichkeit den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse des Kindes zu verfolgen und daraus weitere Fördermöglichkeiten zu entwickeln.

Beobachtung dient als Grundlage konstruktiver Elterngespräche.

## **Beobachtung und Dokumentation**

### **Beobachtung**

Durch die Anwendung verschiedener Beobachtungsbögen in der Kleingruppe können Stärken und Schwächen des Kindes besser erkannt werden.

- Seldak (Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern)
- Perik (Positive Entwicklung und Resilienz)
- Sismik (Sprachverhalten und Interesse von Kindern mit Migrationshintergrund)
- Leuener Engagiertheitsskala

Beobachtung ist wichtig, um Lernfelder und Angebote zur Lebens- und Erfahrungswelt bedürfnisorientiert festzulegen.

### **Dokumentation**

Mit dem Erstellen des Entwicklungs-Ordners werden die Entwicklungsschritte des Kindes während der Kindergartenzeit dokumentiert. Der Ordner enthält Fotos vom Kind in unterschiedlichen Situationen, gemalte und gestaltete Kunstwerke. Der Ordner ist Eigentum des Kindes und wird am Ende der Kindergartenzeit an dieses ausgehändigt.

## **Partizipation**

Kinderbeteiligung ist ein Recht, verankert und festgeschrieben in den UN-Kinderkonventionen, im Kinder- und Jugendhilfegesetz, im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz sowie im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Partizipation bedeutet für das pädagogische Personal Beteiligung, Mitgestaltung und Mitwirkung der Kinder im Kita Alltag.

Unter Berücksichtigung von Alter und Entwicklungsstand werden die Kinder an Entscheidungsprozessen beteiligt. Dabei lernen sie eigene Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu äußern.

Sie lernen Zuhören, vertreten jedoch auch die eigene Meinung, um schließlich zu einer gemeinsamen Entscheidung zu kommen.

## Kindergartenzeit ist Vorschulzeit

Die Vorbereitung auf die Schule beginnt nicht im letzten Kindergartenjahr, sondern mit dem ersten Kindertag.

Im täglichen Miteinander, beim Spiel und allen Aktivitäten werden die Kinder auf die Schule vorbereitet.

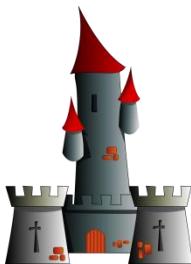
*Hand und Handeln,  
Greifen und Begreifen  
Fassen und Erfassen  
hängen auf geheimnisvolle  
Weise zusammen.  
(N. Harders)*

## Das Jahr vor der Schule

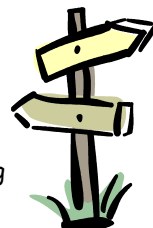
Ein zusätzlicher Schwerpunkt unserer Arbeit liegt im Vorschuljahr. Wissen wird erweitert, Fertigkeiten und sprachlicher Ausdruck werden gefestigt und dabei Konzentration und Ausdauer geübt. Es wird besonders auf den Entwicklungsstand geachtet. Mit Blick auf die Anforderungen der Schule werden die Vorschulkinder gruppenübergreifend in folgenden Bereichen zusätzlich gefördert.

- ✱ Bewegung (Grob-, Fein-, Sensomotorik; Wahrnehmung etc.)
- ✱ Experimente (Wahrnehmung, logisches Denken, Feinmotorik usw.)
- ✱ Kreativität (logisches Denken, Feinmotorik, Wahrnehmung usw.)
- ✱ Sprache (Wortschatzerweiterung, Satzbau, Ausdrucksweise usw.)

### Besonderheiten im Vorschuljahr



Abschlussfest



Vorschul Ausflug



Schulbesuch

Schulwegtraining



Schultüte basteln



## Besonderheiten im Jahreskreis

Geburtstagsfeiern



Ausflüge

Besichtigungen

Feste und Feiern  
mit den Familien

Theaterabende

Spaziergänge



Theaterbesuche

Feste im  
Jahreskreis



## **Elternkooperation**

Für das Kind sind seine Eltern die wichtigsten Bezugspersonen.  
Die Erzieher\*innen sind für Kind und Eltern Begleitung in einem sehr wichtigen Lebensabschnitt.

Um unserem Erziehungs- und Bildungsauftrag gerecht zu werden, ist es für uns ein wichtiges Anliegen, eine vertrauensvolle Basis mit den Eltern zu schaffen. Für die Kinder ist dies von großer Bedeutung, da Eltern und Erzieher\*innen als gleichberechtigte Partner in gemeinsamer Verantwortung für seine Entwicklung zuständig sind.

Die Bereitschaft zur Kooperation sowie das gegenseitige Verständnis und Vertrauen ist Grundvoraussetzung für eine gute Zusammenarbeit.

### **Elterngespräche**

- ❖ Tür- und Angelgespräche
- ❖ Vereinbarte Entwicklungsgespräche

### **Informationen**

- ❖ Terminplaner
- ❖ Allgemeine Infotafel in der Aula
- ❖ Infotafeln vor den jeweiligen Gruppen

### **Elternabende**

- ❖ Informationsabende
- ❖ Bastelabende in lockerer Atmosphäre

### **Veranstaltungen für die Familien**

- ❖ Gemeinsame Unternehmung zum Kennenlernen
- ❖ Feste und Feiern
- ❖ Veranstaltungen für Eltern und Kinder

## Elternbeirat

Zu Beginn des Kindergarten- und Hortjahres wird der Beirat als Vertreter der Elternschaft gewählt.

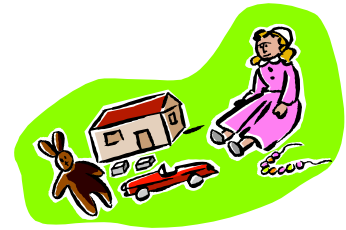
Er hat eine unterstützende und beratende Funktion.

In Zusammenarbeit mit dem Team werden Feste und Feiern für die Familien geplant und organisiert.



### Weitere Aufgaben des Elternbeirates

Flohmarkt  
(Planung und Organisation)



Öffentlichkeitsarbeit  
„Tag der offenen Tür“



Weihnachtsbazar  
(Planung

und Organisation)



Fototermin

Aktionen für Kinder:

- Selbstbehauptungskurs
- Schulwegtraining
- Schlittschuhkurs
- Skikurs

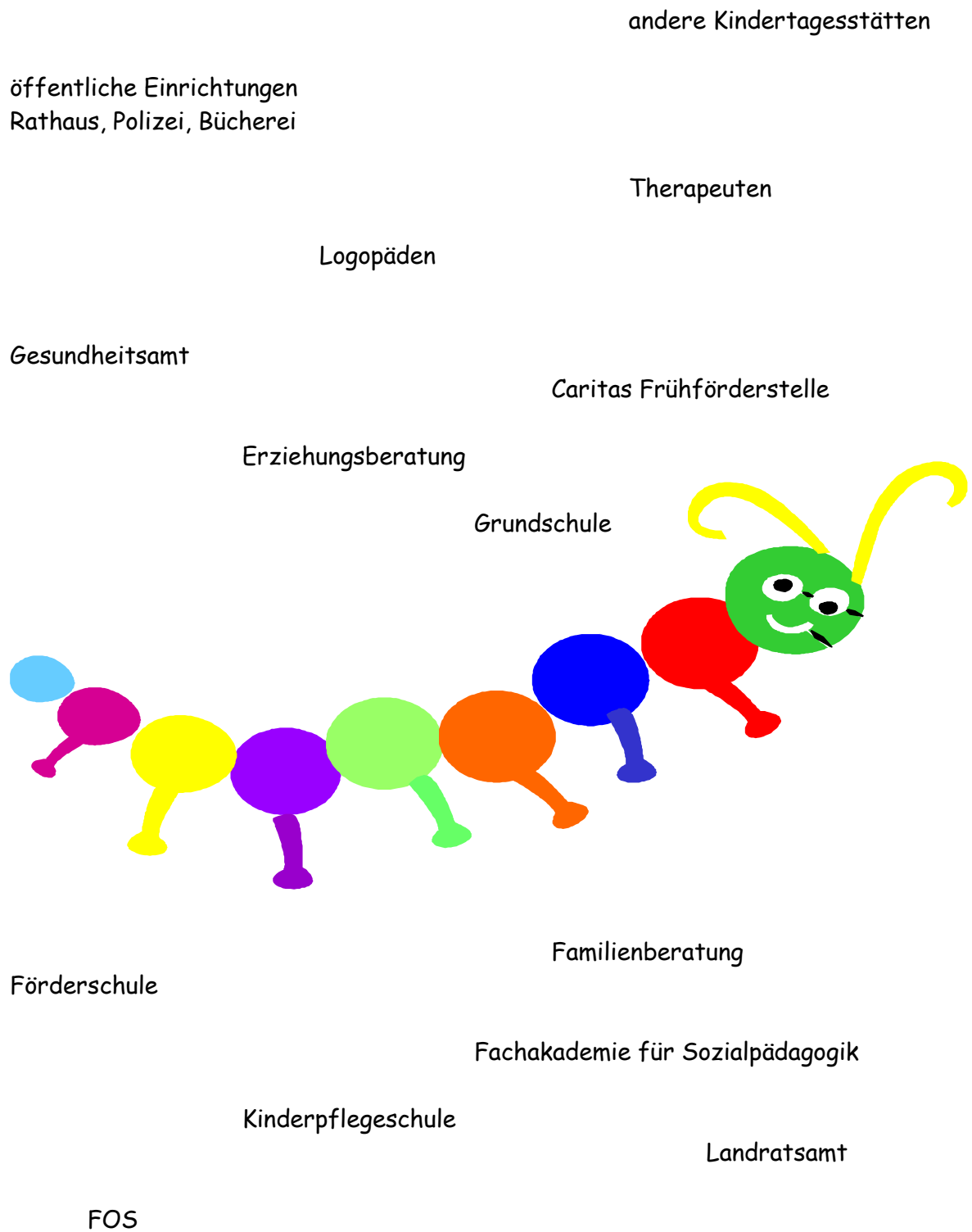
Aktionen für Eltern:

- Vorträge und Kurse

Verwaltung Hand-, Müsli- und  
Getränkergeld

Wohltätigkeitsaktionen

## Vernetzung mit anderen Institutionen





## Die Tiger-Gruppe der Uldinger Tausendfüßler (für Schulkinder)

### Die Räumlichkeiten

Im Gruppenraum essen wir mit den Kindern zu Mittag und nutzen ihn am Nachmittag für das Freispiel sowie für Angebote.

Für die Erledigung der Hausaufgaben stehen 2 Räume zur Verfügung.

Gruppenraum



großer Hausaufgabenraum

kleiner Hausaufgabenraum



## Hausaufgabenbetreuung

**Ziel unserer Hausaufgabenbetreuung ist es, das Kind zur selbständigen Erledigung seiner Hausaufgaben zu führen.**

Im Obergeschoß befinden sich zwei Hausaufgabenräume. Jedem Kind steht ein eigener Schreibtisch zur Verfügung.

Während der Hausaufgabenzeit werden die Kinder in der Regel von zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Sie geben, wenn erforderlich, Hilfestellung bei der Lösung von Aufgaben und sorgen für eine ruhige Arbeitsatmosphäre.

Die im Tigerhort erledigten Hausaufgaben werden auf Richtigkeit und Vollständigkeit kontrolliert.

Hausaufgabenbetreuung ist  
kein Nachhilfeunterricht

Als Beweis an Interesse am schulischen Geschehen und den Hausaufgaben ist für die Kinder von großer Bedeutung, dass die Eltern zusammen mit ihnen regelmäßig die Schularbeiten besprechen.

In regelmäßigen Abständen besuchen wir die Lehrersprechstunden, um im gegenseitigen Austausch das Schul- und Sozialverhalten unserer Hortkinder zu besprechen. Anschließend informieren wir die Eltern über das Gespräch.

Über das Mitteilungs- und Informationsheft können wir mit den Lehrkräften und Eltern wichtige Informationen austauschen.

**Wir freuen uns auf eine gute  
Zusammenarbeit zwischen  
Elternhaus- Schule- Hort.**

## Ein Tigertag

ca. 11:35Uhr	Die „11:15 Uhr-Kinder“ kommen in den Hort und erledigen ihre Hausaufgaben.
ca. 12:35Uhr	Die „12:15 Uhr-Kinder“ kommen in den Hort
ca. 12:40Uhr	Mittagessen für die erste und zweite Gruppe
ca. 13.20 Uhr	Die „13:00 Uhr Kinder“ treffen im Hort ein und essen zu Mittag
ca. 14:00 Uhr -16:00 Uhr	Hausaufgabenzeit für die „12:15 Uhr und 13:00 Uhr Kinder
14:00 Uhr -16:00 Uhr	Freispielzeit im Gruppenraum, Außenecken oder Garten Während dem Freispiel finden Bastelangebote statt.
16:00Uhr	Ende der Hausaufgabenzeit
ab 15.30Uhr	Gleitende Brotzeit
17:00Uhr (Fr. 16:00Uhr)	Das Tausendfüßler Haus schließt pünktlich.

## Der Freitag für die Tiger

Am Freitag werden keine Hausaufgaben gemacht. Dadurch geben wir den Eltern die Möglichkeit, die Hausaufgaben am Wochenende zusammen mit ihrem Kind zu erledigen. Auf diese Weise bekommen sie einen Einblick in die schulischen Leistungen und die Arbeitsweise ihres Kindes.

Der Freitag wird stattdessen für Angebote, intensives Freispiel sowie Geburtstagsfeiern genutzt.

Jeden 2. Freitag im Monat findet eine Kinderkonferenz statt

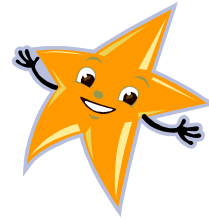
## Ferienzeit für die Tiger

Die Ferienzeiten (ausgenommen ist der August) nutzen wir für Ausflüge und Aktivitäten.

Um auch spontane Aktionen (Spielplatz, Wanderungen) zu starten, sollen die Kinder bis spätestens 8:30 Uhr anwesend sein.

## Hinweis

**Kinder die wegen Krankheit nicht in die Schule gehen, oder von der Schule abgeholt werden müssen, dürfen auch nicht in den Hort kommen und sind rechtzeitig zu entschuldigen.**



***Führe dein Kind  
immer nur eine Stufe nach oben.  
Dann gib ihm Zeit,  
zurückzuschauen  
und sich zu freuen.  
Lass es spüren,  
dass auch du dich freust,  
und es wird mit Freude  
die nächste Stufe nehmen.***



***(Franz Fischereder)***

## Schlusswort

Liebe Eltern,  
wir hoffen Ihnen durch unsere Konzeption einen kleinen  
Einblick in unsere Arbeit mit den Kindern im Tausendfüßler-  
haus gegeben zu haben.  
Ein Kita -Jahr hat natürlich noch viel mehr zu bieten, als  
man das auf ein paar Seiten beschreiben kann.

Wir freuen uns, für Ihr Kind und auch für Sie,  
Wegbegleiter\*innen für einen kurzen, aber sehr wichtigen  
Lebensabschnitt zu sein.

Das Tausendfüßler Team

